

Exposé zur Bachelorarbeit

Sozialräumliche Segregationsprozesse – Dimensionen und Entwicklung in Bonn Auerberg

Geographisches Institut der Universität Bonn

Vorgelegt von: Simon Ort

Betreuer: PD Dr. Christoph Waack

April 2017

Hintergrund

Aktuell verzeichnet Deutschland eine sinkende Geburtenrate, aber auch hohe Zuwanderungsgewinne. Resultierend herrscht eine hohe demographische Dynamik, wodurch sich die innerstädtische soziodemographische Differenzierung in vier Aspekten erheblich verändert:

- 1) Städte werden internationaler
- 2) Die Bevölkerung altert
- 3) Mittelschichtfamilien wandern ins Umland ab
- 4) Beschäftigungsstrukturen verändern sich durch Abbau von Industriearbeitsplätzen

Aus diesen Aspekten resultierend hat das System „Stadt“ an erheblich an Dynamik gewonnen (STROHMEIER, 2008). Ziel dieser Bachelorarbeit ist zu untersuchen, ob sich diese Entwicklungen auf der Meso-Ebene eines Stadtteils durch eine statistische Sozialraumanalyse erkennen lassen.

Der Untersuchungsraum ist Bonn Auerberg. Ein Stadtteil, der sich neben einer Zuwanderer-Quote von 44,6% (davon 21,9% Ausländer) zum Stichtag 31.12.2015, besonders durch Nachverdichtung in den letzten Jahren auszeichnet. Ausländer meint in diesem Fall Personen nicht deutscher Staatsangehörigkeit. Zu Zuwanderern zählen sowohl Doppelstaatler als auch Ausländer. Der Verzicht auf die Bezeichnung „Menschen mit Migrationshintergrund“ fußt hierbei auf der Bezeichnung der Stadt Bonn in den statistischen Daten. Vergangenes Jahr wurden in Auerberg mehrere Neubauprojekte mit mehr als 300 Wohneinheiten im mittleren und gehobenen Preissegment fertig gestellt.

Theorie

Das Konzept des Sozialraums ist grundsätzlich analytisch-heuristisch verankert und besteht aus empirischen Erkenntnissen über die Verteilung sozialer Gruppen und dient somit als Hilfsmittel, um beispielsweise Segregation festzustellen (KILPER U. ZIBELL, 2005). Im Gegensatz zur Stadt- und Regionalplanung, wo festgelegt wird, wie sich etwas entwickeln soll, wird im Sozialraumkonzept der „Ist“-Zustand beschrieben. Diese Erkenntnis dient dabei allerdings auch als Informationsgrundlage für stadtplanerische Entscheidungen (KILPER U. ZIBELL, 2005).

Unter sozialer Segregation versteht man die sozialen Unterschiede innerhalb einer Stadt und die räumliche Konzentration der Wohn- und Lebensräume bestimmter Bevölkerungsgruppen in bestimmten Stadtteilen. Segregation ist somit als räumlicher Ausdruck der Sozialstruktur zu verstehen. Es wird zwischen demographischer, ethnischer und sozialer Segregation unterschieden (STROHMEIER, 2008).

Fragestellung

Die Fragestellung entwickelt sich basierend auf der These, dass durch die Neubauprojekte der sozialen Segregation in Bonn Auerberg entgegengewirkt wird. Untersucht wird also, wie sich Segregation für den Stadtteil über die vergangenen Jahre entwickelt hat. Interessant ist hierbei auch, ob die verschiedenen Dimensionen der Segregation hierbei korrelieren. Es besteht des Weiteren Interesse an der Motivation der Investoren für den Standort Bonn Auerberg.

Methodik

Zuerst wird ein theoretisches Grundgerüst der aktuellen Forschung zu Sozialräumen und Segregation gebildet. Dazu gehört die begründete Auswahl und Erläuterung der verwendeten Indizes. Darauf aufbauend folgt die Untersuchung des Sozialraums. Durchgeführt wird eine Analyse statistischer Daten mit Hilfe der Software SPSS. Die dafür zu Grunde liegenden Daten stammen von der Statistikstelle der Stadt Bonn. Ausgewertet und analysiert für den Zeitraum 2005 bis 2015 werden folgende Daten:

- Bevölkerung nach Altersgruppen in Bonn
- Bevölkerung mit Zuwanderungshintergrund in Bonn nach Nationalitäten
- Haushalte in Bonn nach Typen
- Haushalte in Bonn nach Personenzahl
- Haushalte in Bonn nach Zahl der Kinder
- Haushalte in Bonn nach Herkunft der Personen
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort Bonn
- Arbeitslosigkeit in Bonn
- Bezieher von SGB II - Leistungen in Bonn
- Gebäude- und Wohnungsbestand
- Gebäudebestand nach Baualtersklassen

Aus den Daten werden Indizes für die einzelnen Jahre erstellt und miteinander verglichen. Des Weiteren sind Experteninterviews mit den Investoren oder Entscheidern zur Standortentscheidung der Neubauprojekte geplant. Die Fragestellungen hierbei sind von den Ergebnissen der statistischen Auswertungen abhängig.

Erste Literaturvorschläge

- AMEY, F. AND RINGEL, J. (Eds.) (2014): *Hotspots der Stadtentwicklung: Methoden, Praxis und Perspektiven der gemanagten Stadt, Schriftenreihe des Instituts für Stadtentwicklung und Bauwirtschaft (ISB) an der Universität Leipzig*, Rohn, Detmold.
- BACKHAUS, K., ERICHSON, B., PLINKE, W. AND WEIBER, R. (2011): *Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung ; [Extras im Web], Springer-Lehrbuch*, 13., überarbeitete Auflage, Springer, Berlin, Dordrecht, London, New York.
- BECKMANN, K.J., HESSE, M., HOLZ-RAU, C. AND HUNECKE, M. (Eds.) (2006): *StadtLeben - Wohnen, Mobilität und Lebensstil: Neue Perspektiven für Raum- und Verkehrsentwicklung*, 1. Aufl., VS Verl. für Sozialwiss, Wiesbaden.
- BOHNSACK, R. (2011): *Hauptbegriffe qualitativer Sozialforschung, UTB*, Vol. 8226, 3., durchgesehene Aufl., Budrich, Opladen.
- BURGDORF, M. AND SCHÜRT, A. (2016): *Neue Ansichten auf die Wohnungsmieten: Bevölkerungsproportionale Kartogramme der Mietniveaus, BBSR-Analysen kompakt*, Vol. 2016,8, Bundesinstitut für Bau- Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bau- Stadt- und Raumforschung, Bonn.
- DOHNKE, J., SEIDEL-SCHULZE, A. AND HÄUSSERMANN, H. (2012): *Segregation, Konzentration, Polarisierung: Sozialräumliche Entwicklung in deutschen Städten 2007 - 2009, Difu-Impulse*, Vol. 2012,4, Dt. Inst. für Urbanistik, Berlin.
- EINEM, E.V. (2016): *Wohnen: Markt in Schieflage - Politik in Not, Stadtforschung aktuell*, Springer VS, Wiesbaden.
- GANS, P. AND NACHTKAMP, H.H. (2011): *Soziale Ungleichheit, Segregation und Integration, Mannheimer Schriften zu Wohnungswesen, Kreditwirtschaft und Raumplanung*, Vol. 9, Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie der Univ. Mannheim, Mannheim.
- GANS, P. (Eds.) (2015): *Miet- und Immobilienpreise in Deutschland*, Im Selbstverl. des Lehrstuhls für Wirtschaftsgeographie der Univ. Mannheim, Mannheim.
- GANS, P. AND WESTERHEIDE, P. (Eds.) (2016): *Steuerungs- und Beobachtungsinstrumente zur städtischen Wohnungsmarkt- und Quartiersentwicklung, Mannheimer Schriften zu Wohnungswesen, Kreditwirtschaft und Raumplanung*, Band 15, Selbstverlag Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie der Universität Mannheim, Mannheim, Mannheim.
- KILPER, H., ZIBELL, B. (2005): *Stadt- und Regionalplanung*. In: KESSL, F. (ED.): *Handbuch Sozialraum*, 1. Aufl., VS, Verl. für Sozialwiss, Wiesbaden.
- MATTISSEK, A., PFAFFENBACH, C. AND REUBER, P. (2013): *Methoden der empirischen Humangeographie, Das Geographische Seminar*, Westermann, Braunschweig.
- MISOCH, S. (2015): *Qualitative Interviews*, De Gruyter Oldenbourg, Berlin.
- RAAB-STEINER, E. AND BENESCH, M. (2010): *Der Fragebogen: Von der Forschungsidee zur SPSS/PASW-Auswertung, UTB Schlüsselkompetenzen*, Vol. 8406, 2. aktualisierte Aufl., Facultas-Verl., Wien.
- STROHMEIER, K.P. (2008): *Demographie konkret: Soziale Segregation in deutschen Grosstädten ; Daten und Handlungsempfehlungen für eine integrative Stadtpolitik*, Verl. Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh.

WADE, M. (2015): *Mikrokosmos Stadtviertel: Lokale Partizipation und Raumpolitik, Materialitäten*, Vol. 21, transcript-Verl., Bielefeld.

ZIMMER-HEGMANN, R. (2006): *Sozialraumanalyse: Soziale, ethnische und demographische Segregation in den nordrhein-westfälischen Städten. ILS NRW Schriften*, Vol. 201, 1. Aufl., ILS NRW, Dortmund.